

Grundlegende Probleme der Entwicklungsländer **„Dritte Welt“**

Warnungen vor allem von Kritikern in den westlichen Industriestaaten, die Entwicklungsländer sollten sich nicht am Modell der Industrieländer orientieren, bei den Adressaten auf ein tiefesitzendes Mißtrauen stoßen. Allzu leicht erscheint eine solche Warnung als ein billiger Trick der Privilegierten, ihre im Vergleich schwer bestreitbaren Vorteile möglichst nicht mit den aufstrebenden Entwicklungsländern teilen zu müssen und sich den Mühen der Konkurrenz wie auch der Überprüfung des eigenen Lebensstiles zu entziehen.

Festzuhalten ist, daß unter Entwicklung sehr verschiedenen Dinge verstanden werden können. Die 1977 unter Vorsitz des früheren deutschen Bundeskanzlers Willy Brandt eingesetzte internationale „Unabhängige Kommission für internationale Entwicklungsfragen“ (Nord – Süd - Kommission) hat Entwicklung wie folgt umschrieben: „Entwicklung ist mehr als der Übergang von Arm zu Reich, von einer traditionellen Agrarwirtschaft zu einer komplexen Stadtgemeinschaft. Sie trägt in sich nicht nur die Idee des materiellen Wohlstandes, sondern auch die von mehr menschlicher Würde, mehr Sicherheit, Gerechtigkeit und Gleichheit.“ Damit wird jedenfalls deutlich, daß unter Entwicklung mehr verstanden wird als wirtschaftliche Entwicklung im engeren Sinn, auch wenn diese einen zentralen Bestandteil von Entwicklung bildet.

Nachhaltige Entwicklung

Die wachsende Gefährdung des Ökosystems Erde hat auch ihren Niederschlag in der Entwicklungspolitik gefunden. Der Begriff Entwicklung ist Mitte der achtziger Jahre um das präzisierende

